

V3-177 Wohnen darf kein Luxus werden. Grüne Impulse für bezahlbares, vielfältiges und ökologisches Wohnen in der wachsenden Stadt

Antragsteller*in: Niels Sigmund (Erzgebirge KV)

Änderungsantrag zu V3

Von Zeile 176 bis 179:

im Bestand klaren Vorrang vor der Siedlungserweiterung und teureren Erschließungsmaßnahmen haben. ~~Bei der Neuerschließung haben für uns Wohnungsbauflächen Priorität, die gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden sind.~~

Bauliche Verdichtung muss dabei ausreichend Grünzüge bzw. innerstädtische Biotopverbünde erhalten und stets mit einem grünen Mehrwert sowie einer Verbesserung der Freiräume in den Quartieren einhergehen (z.B. Dach-/Fassadenbegrünung, Aufwertung des verbleibenden Stadtgrüns, versiegelte Flächen durchlässiger gestalten,...).

Bei der Neuerschließung haben für uns Wohnungsbauflächen Priorität, die gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden sind.

Begründung

Zum ökologischen Wohnen in der Stadt gehört im Zuge der Nachverdichtung, die Absicherung wichtiger stadtoökologischer Funktionen. Neben der allgemeinen Wohn-Attraktivität sind damit auch wichtige Effekte auf Arten- und Klimaschutz in der Stadt verbunden.